

rbb Antenne Brandenburg / Radio Berlin 88.8 / Kulturradio

Sommerreihe 2016 „In 80 Tagen um die Welt“

Nummer: 49

29. August 2016

Lissy Eichert

Korea: Pastor Yonggi`s Megakirche

Seoul, Südkorea. Im Bus vom Flughafen ins Zentrum überraschen mich die vielen Neon-Kreuze auf den Gebäuden. Jedes Kreuz steht für eine Kirche. Beeindruckend, wie viele besonders nachts leuchtend rot in der Millionenmetropole aufstrahlen. Über 50.000 Kirchengebäude gibt es heute in Südkorea.

Hier befindet sich die größte christliche Gemeinde der Welt: die Yoido Full Gospel Church. Ihre Megakirche mitten im Finanzzentrum auf der Han-Insel Yoido erinnert an eine Sportarena. Mehr als 15.000 Menschen finden darin Platz. An Sonntagen strömen Tausende von Gläubigen in sieben Gottesdiensten zusammen. Freundliche Helfer fischen mich aus der Menge und geleiten mich zur Gäste-Empore. Überall rufen sich Menschen gut gelaunt „Halleluja!“ zu.

„Halleluja, halleluja!“, so beginnt auch die Predigt des pfingstlerisch-charismatischen Gründers der Megakirche, Pastor David Yonggi Cho. Applaus brandet auf. Cho kam durch eine persönliche Jesusbegegnung zum christlichen Glauben. Nach einer Gebetsheilung begann er, für andere zu beten und Hauskirchen aufzubauen. Die kleinste Kirche der Welt, die Hauskirche, ist das Geheimnis des Gemeindegewachstums. Hier erleben die Mitglieder Glauben in Gemeinschaft. Man kümmert sich umeinander. Wenn die Gruppe zu groß wird, teilt sie sich und es entsteht eine neue Hauskirche.

Für Yonggi Cho läuft nichts ohne den „Senior Partner“, wie er den Heiligen Geist liebevoll nennt. In der Predigt gibt er Beziehungstipps: „Zuerst rede ich mit Gott, denn mit Ihm kommen neue Gedanken und plötzlich verstehe ich auch meine Frau besser“, bekennt er freimütig und schmunzelt dabei. Es macht einen Unterschied, zuerst allen Ärger offen Gott gegenüber auszusprechen. Und dann, im Anschluss mit den Beteiligten. Wieder brandet Applaus auf. Dieses Mal für den Heiligen Geist.

Das nehme ich mit. Gebetskraft. Die entfaltet übrigens auch politische Wirkung: Cho gedenkt regelmäßig der Brüder und Schwestern in Nordkorea. Er fleht um ihre Befreiung. Den Heiligen Geist wie einen Partner zu jedem Lebensthema zu befragen und den Inspirationen eine aufbauende Wirkung zuzutrauen. Das nehme ich mit – Halleluja!